

Halligalli

Jemand, der Halligalli macht, hat Spaß. Doch in einigen Situationen sollte man lieber auf Halligalli verzichten.

Wer Halligalli macht, der macht etwas Verrücktes. Halligalli kann es zum Beispiel auf einer Party geben: „Wir haben am Samstagabend mal wieder so richtig Halligalli gemacht“ oder bei einem Kinderfest: „Es gab Clowns, eine Hüpfburg, Spiele und ganz viel Halligalli“. Halligalli kann aber auch im negativen Sinne verwendet werden. Wenn etwas ohne viel Halligalli stattfindet, läuft es ohne viel Aufhebens und ruhig ab. Eltern fordern zum Beispiel ihre Kinder auf: „Heute Abend geht es ohne viel Halligalli ins Bett!“ Woher das Wort *Halligalli* kommt, ist nicht ganz klar. Fest steht, dass es einen Tanz gibt, der in den 1960er Jahren sehr modern war. Er hieß *Hully Gully*. Wie wild und lustig es zugehen kann, wenn man Halligalli macht, kann man schon am Klang des Wortes hören. Probieren Sie es aus. Rufen Sie dreimal laut und fröhlich „Halligalli“. Na, klingt das nicht schon nach Party?

Autorin: Hanna Grimm